

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	1
KAPITEL 1	
Der Weg von der Pressfreiheit zur Pressefreiheit	17
I. Die gedruckte Nachricht	17
1. Die Wiege der beweglichen Lettern	17
2. Die Neue Zeytungen	18
3. Die Fuggerzeitungen	19
4. Die Messrelationen	19
5. Die Rorschacher Monatsschrift	20
II. Das Streben nach Aktualität - die „moderne“ Zeitung	20
1. Die Wochenzeitung	21
2. Das Intelligenzblatt	22
3. Die Geburtsstunde der Tageszeitung	23
a. Die erste Tageszeitung der Welt	24
b. Die erste Tageszeitung in Münster – der Westfälische Merkur	25
c. Der Münsterische Anzeiger	27
d. Das Münstersche Tageblatt	28
III. Der Kampf um die Pressefreiheit	29
1. Unter kirchlicher Kontrolle	30
2. Staatliche Repressionen	31
3. Eine Idee setzt sich durch	31
4. Manipulation der öffentlichen Meinung	33
5. Unterdrückung der druckenden Zunft	34
IV. Wegbereiter eines neuen journalistischen Genres	37

KAPITEL 2

Die Strafprozessberichterstattung in Münster	41
I. Die Ausgangslage zu Beginn des 19. Jahrhunderts	41
1. Die Krise des Inquisitionsprozesses	44
2. Französisches Prozessrecht in Münster	46
3. Der Fall Fonk – die Öffentlichkeit in den Rheinprovinzen	48
II. Die Revolutionsjahre 1848/49	51
1. „Robert Blums Ende“	
– vom Standgericht zum Tode verurteilt	51
2. „Ein sehr unerquicklicher Eindruck“	
– die Neuorganisation des Gerichtswesens	52
3. „Bei Strafe der Nichtigkeit“	
– das öffentliche und mündliche Verfahren in Preußen	57
a. „Arge Excesse“ – Aufruhr in Kassel	59
b. „Gewähr bürgerlicher Freiheit“ – Besonnenheit in Münster	61
c. „Zur Verbreitung der Gesetzeskunde“	
– der Westfälische Merkur als vermittelndes Medium	69
4. Zwischenergebnis	73
III. Die Zeit der Reaktion ab 1850	75
1. Der Fall Ludwig	
– „eine philanthropische Auffassung todeswürdiger Verbrechen“	75
2. Der Fall Heuermann	
– ein „trauriges Schauspiel“	80
3. Der Prozess Waldeck	
– „Probirstein für den moralischen Werth des Instituts der Geschworenen“	82
4. Der Prozess Temme	
– „Ich habe gethan, was ich nach meiner Pflicht und nach meinem Gewissen thun mußte“	85
a. Balanceakt zwischen Staatsdiener und Staatskritiker	87
b. Stadtgespräch	92
c. Wieder in Haft	95
d. Hauptverhandlung	97
e. Freigesprochen und doch verurteilt	103
f. „Der Temme, der muß sitzen!“	105
5. „Noch mehrere Untersuchungen von allgemeinem Interesse“	108

6. „... daß das neue Institut in unserm Vaterlande fortwährend gedeihen möge“	110
IV. „Das Vorspiel des Welt dramas“ – 1855	113
1. „... mit dem Geiste der Gesetzgebung vertrauter gemacht ...“	114
2. „Vermischtes“	116
3. „Schwurgerichts-Sitzung“	120
a. „Das Falschmünzer-Complot“	121
b. „Die Verhandlung selbst kann, wegen Mangels an Raum, erst morgen mitgetheilt werden“	122
c. „Einer der interessanteren Criminalfälle“	125
d. „Anklagesache wider“	127
e. „Schwerer Diebstahl im Rückfalle“	132
f. „Die stattgefundene Beweisaufnahme stellt die Schuld der Angeklagten außer Zweifel“	134
g. „Die Vertheidigung sucht nachzuweisen“	141
h. „Das Verdict der Geschworenen lautet auf Schuldig“	142
i. Von „Deposition“ und „Prolongation“	144
j. „Viel Stoff zum Lachen“	146
4. Zwischenergebnis	147
V. Die Phase der Reichsgründung 1870/71	151
1. Der Fall Brinkmann	
– „Die Gefangennahme des hochw. Bischofs von Münster“	152
2. Der Fall Westfälischer Merkur	
– Anwälte der Kirche in Haft	154
3. Der Fall Kühn	
– „Gott sei meiner Seele gnädig“	156
4. Die Strafe	
– „Die Hinrichtung ist heute morgen vollzogen“	162
5. Der Angeklagte	
– berühmt und berüchtigt	163
6. Die Presse	
– Hilfsorgan der Strafverfolgung	166
7. Die Verhandlungen vor dem Schwurgericht	170
a. „Die Angeklagte, eine kleine magere Person“	173
b. „Das Sachverhältniß ist in Kürze folgendes“	174
c. „Durch die heutige Beweisaufnahme“	176
d. „... beantragte die Vertheidigung ...“	178
e. „Das Urtheil des Gerichtshofs lautete“	178
f. „Die Erzählung der Dinge“	179

aa. Der Prozess gegen Pierre Bonaparte	180
bb. Der Prozess gegen Dieckhoff und Genossen	186
g. „... mußte die Presse zu Hülfe gezogen werden ...“	189
8. Zwischenergebnis	190
VI. Der neue Kurs – 1890	193
1. Von „künstlerischen Genüssen“ und „rauchenden Fabrikschornsteinen“	194
2. „14.500 Exemplare in 700 Postorten“	196
3. „Allerlei“	198
4. Der Fall Brinkhoff – „Schinderhannes vom Niederrhein“	201
5. Der Prozessbericht	205
a. „Heute Vormittag ½ 10 Uhr begann die dritte Schwurgerichtsperiode des Jahres“	209
b. „Ein zwölfjähriger Junge aus Dorsten“	212
c. „Als der Sohn eines Schlachters und Händlers geboren“	214
d. „Ein oftmals vorbestrafter Taugenichts“	214
e. „Der Angeklagte, welcher seine ... verübte That augenscheinlich bitter bereute“	216
f. „Wegen Urkundenfälschung erscheint auf der Anklagebank“	218
aa. Der Mordprozess Westerkemper	219
bb. Der Mordprozess Menne	229
cc. Der Mordprozess Hähnel	231
g. „Der Sachverhalt ist interessant“	232
aa. Der Betrugsprozess B. Böckers	232
bb. „Kühne Sportsmen“ auf Abwegen	235
cc. Jagd auf das Wild	237
h. „Die bekannte Unsitte“	246
i. „Außer jeden Zweifel“	248
j. „... daß die Luft im Gerichtssaal geradezu unerträglich wurde“	250
k. „... wird die Oeffentlichkeit ausgeschlossen“	251
l. „Ziemlich milde“	254
m. „Nicht minder fällt auf“	256
aa. „Die Straofo niem ik nich an“	258
bb. „Der Fall diene zur Warnung“	259
cc. „Local-Termin in Afrika“	261
dd. „In welch’ furchtbar leichtsinniger Weise vor Gericht mit der Wahrheit umgegangen wird“	262
6. Zwischenergebnis	263

ERGEBNIS	269
LITERATURVERZEICHNIS	279
PERSONENREGISTER	293